

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[13299.] Torgau, den 2. Juni 1867.

P. P.

Hierdurch widme ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich persönlich die Leitung meines neu gegründeten Sortimentsgeschäfts in Finsterwalde übernommen und somit nach dort übersiedele. Mit meiner Vertretung der Torgauer Handlung habe ich

Herrn Julius Reichard
aus Quedlinburg,

welcher in den geachteten Häusern der Herren L. L. Franke in Quedlinburg, Meyer & Zeller in Zürich und J. A. Brockhaus in Leipzig thätig war, betraut und bitte, auch diesem das mir bisher geschenkte Vertrauen zu Theil werden zu lassen.

Indem ich meine beiden Etablissements Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halte, bitte ich gleichzeitig diejenigen Herren Verleger, für deren Verlag ich bisher noch keine Verwendung fand, um gef. Conto-Eröffnung, da der Wirkungskreis der beiden Geschäfte — welche nur ein Conto führen — ein nicht unbedeutender und vielseitiger ist.

Hochachtungsvoll

Heinrich Emil Schneider.

Von Herrn Schneider ersucht, auch sein Etablissement in Finsterwalde mit einigen empfehlenden Worten einzuführen, kann ich nur wiederholen, was ich bei Begründung des Torgauer Geschäfts über seine mir seit Jahren bekannte Solidität und Befähigung öffentlich wie privatim mittheilte. Derselbe hat meine, bei dieser Gelegenheit ausgesprochene Erwartung einer soliden und erfolgreichen Geschäftsführung durch rastlose Thätigkeit und pünktliche Erfüllung seiner Verpflichtungen vollkommen gerechtfertigt und verdient das Vertrauen, mit dem er schon seither von so vielen Seiten beehrt werden ist.

Leipzig, 8. April 1867.

E. F. Steinacker.

[13300.] Budweis, 15. Mai 1867.

P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, dass mir von der hoh. k. k. Statthalterei in Prag die Concession zum Betriebe einer *Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung* für hiesigen Platz erteilt wurde, welche ich im Juni l. J. unter der Firma:

Stropek's Buchhandlung

eröffnen werde.

Budweis, eine Kreishauptstadt mit 20,000 Einwohnern, Sitz der Kreis-, Land- und Straf-Behörden, eines Bischofs, eines theologischen Seminars, eines k. k. Ober-Gymnasiums mit 4 böhmischen Parallel-Classen, einer Ober-Realschule, einer höhern Mädchenschule, mehrerer Hauptschulen und einer sehr wohlhabenden Umgebung, bietet gewiss noch für ein auf solidester Basis gegründetes Geschäft ein äusserst günstiges Feld, um so mehr, als Budweis zum Centralpunkt der zu bauenden Eisenbahnen bestimmt ist, ich die hiesigen Ortsverhältnisse sowie der Umgebung ganz genau kenne, der Landessprachen mächtig

bin und mir hinlängliches Capital zur Verfügung steht.

Darauf hin, und gestützt auf die mehrjährigen Erfahrungen im Buchhandel, bin ich so frei, das ergebenste Ansuchen an Sie zu stellen: *mich mit Ihrem schätzbarsten Vertrauen zu beehren und mir dasselbe durch Contoeröffnung und Aufnahme meiner Firma in Ihre Auslieferungsliste gefälligst zu betheiligen*, und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch eine ehrenhafte Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und Ihnen meinen Dank durch thätigste Verwendung zu beweisen.

Meine Commission für Leipzig hat Herr *Ernst Heilmann*, für Prag Herrn *Heinrich Mercy's Verlag* und für Wien Herr *Eduard Hügel* zu übernehmen die Güte gehabt, und sind diese von mir in den Stand gesetzt, alles *fest* Verlangte bei etwaiger Creditverweigerung jederzeit baar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir Ihnen noch mitzutheilen, dass der gesammte Verlag der hier erloschenen *Felix Zdarssa'schen* Buchhandlung mit allen Rechten in meinen Besitz übergegangen ist, worüber ich Näheres in einem besonderen Circular kundgeben werde.

Indem ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. A. Stropek.

[13301.] Wien, am 25. Mai 1867.

P. P.

Hiermit erlaube mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass in Folge des am 13. April d. J. erfolgten Ablebens meines Compagnons, des Herrn *Carl Ewald*, die bisherige Societäts-Firma

Prandel & Ewald

mit dem heutigen Tage erlischt.

Das Geschäft in allen seinen Zweigen wird von mir allein übernommen, und unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

August Prandel

ungestört und nur mit dem Unterschiede fortgesetzt, dass ich dem bisher von Herrn *C. Ewald* geleiteten Commissionsgeschäfte wieder selbst meine volle Aufmerksamkeit zuwenden und bestrebt sein werde, alle billigen Ansprüche meiner Herren Committenten nach Möglichkeit zu erfüllen.

Activa und Passiva der alten Firma gehen ebenfalls auf mich über, und ich bitte Sie daher nur, von obiger Veränderung gefälligst Notiz zu nehmen, und das mir seit einer so langen Reihe von Jahren bewiesene Vertrauen auch in Zukunft freundlichst bewahren zu wollen.

Meine Commissionen in Leipzig wird Herr *E. F. Steinacker* auch ferner zu besorgen die Güte haben.

Indem ich mich bestens empfehle, zeichne
achtungsvoll und ergebenst

August Prandel.

Firmazeichnung:

August Prandel.

Verkaufsanträge.

[13302.] Eine Buch- und Kunsthandlung, mit der zugleich Papier- und Schreibmaterialienhandel verbunden, ist in einer größeren Provinzialstadt wegen Krankheit des jetzigen Inhabers so bald als möglich zu verkaufen. Anzahlung 3500 Thlr.

Gef. Offerten wird Herr *Kranz Wagner* in Leipzig unter B. M. # 29. anzunehmen die Güte haben.

Kaufgesuche.

[13303.] Ein solider Verlag wird gegen eine Anzahlung von circa 6000 Thlr. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub F. R. 24. befördert Herr *E. F. Steinacker* in Leipzig.

[13304.] Ich bin beauftragt, für zwei mir persönlich und geschäftlich bekannte, in jeder Beziehung empfehlenswerthe junge Buchhändler, welche sich zu associiren gedenken und eine Anzahlung im Betrage von 10—12000 Thlr. leisten könnten, ein größeres solides Sortimentsgeschäft zum Ankauf zu vermitteln.

Gef. Offerten erbitte ich mir direct und sichere strengste Discretion zu.
Leipzig. **E. F. Steinacker.**

Theilhaber gesuche.

[13305.] In einer frequenten Stadt Preußens von ca. 24000 Einw. wird zum 1. Januar 1868 für eine Buch-, Musikalien-, Sortiments- und Verlagshandlung, verbunden mit Leihanstalt, Papier- und Schreibmaterialienhandel, ein tüchtiger Buchhändler als Compagnon gesucht, der ein disponibles Vermögen von 4000 Thlr. besitzt. Das Geschäft ist im blühendsten Stande und soll nur wegen Todesfall abgestanden werden.

Gef. Offerten unter Chiffre A. # 1. wird Herr *Edm. Stoll* in Leipzig entgegenzunehmen die Güte haben.

[13306.] Zur Uebernahme eines großen norddeutschen Sortimentsgeschäftes wird von einem wohlrenommirten Buchhändler ein Associé gesucht, der eine Einlage von 8—10,000 Thlr. machen könnte.

Offerten unter S. L. wird die Exped. d. Bl. die Gefälligkeit haben zu befördern.

Fertige Bücher u. s. w.

Preisermäßigung.

[13307.] **Büchner, Al.**, französische Literaturbilder. 2 Bde. (2 $\frac{1}{2}$) 10 Sgr.

Hessmer, Ring u. Pfeil. Ein Gedicht in 10 Gefängen. M.-A. In Leinwand geb. mit Goldschnitt (1 $\frac{1}{2}$) 5 Sgr.

Altman, Alforan der Liebe. (Liebeslieder.) Cart. mit Goldschnitt (15 Sgr.) 3 Sgr.
Auf 6—1 Freieremplar.

Frankfurt a/M., Juni 1867.

Verlag für Kunst u. Wissenschaft.
G. Hamacher.